

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Matsch und Kälte getrotzt

Beim härtesten Mountainbike-Rennen Deutschlands am Oybin waren auch Putzkauer und Kamenzer ganz vorn dabei.

10.07.2016 Von Frank Oehl



Beim 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in Zittau waren fast 200 Starter dabei. In der Zweierwertung waren diese acht die besten (von links): Rico und Mario Dolecek (Putzkau) als Zweite, Jörg Lindig und Sven Ronatschke (Coswig) als Sieger, Jens Klotsche und Thilo Scheibe (Kamenz) als Dritte und Lars Ritter und Christoph König als Vierte.

© privat

Radsport. Also, Mountainbiking ist nichts für Weicheier. Das kommt schon in den Szenesprüchen ganz gut rüber: „Mach` den Staub oder friss ihn!“ Oder: „Tempo schafft Sicherheit!“ Das eine meint den elenden Dreck, der beinahe zwangsläufig aufgewirbelt wird. Das andere ist ein Bergab-Motto, wohlbermerkt. Wenn es so schön über Stock und Stein geht, möge man sich auf Radtechnik und Fahrkunst verlassen: Also, Augen auf und Kopf aus! Oder so ähnlich.

Nun, wenn es dann auf ein Rennen über 24 Stunden geht, kommt der Kopf eh nicht mehr mit. Leider fallen aber auch manchem die Augen zu, und dann kann es spannend werden. Auch deshalb haben sich die Organisatoren des 24-Stunden-Rennens am Oybin ja auch dem Eigennamen „2much4you“ verpflichtet, was ja so viel heißt, wie „Du viel für dich“. Und in diesem Jahr, bei der neunten Auflage des Zittauer Highlights, waren die Bedingungen ja auch besonders hart. Nur zwei Stunden nach dem Start begann es zu regnen, und erst mitten in der Nacht hörte es auf. Die Teilnehmer mussten sich auch danach nicht nur mit tiefen Schlammspuren rumschlagen, sondern vor allem auch auf die Kälte einstellen, die das Tief mit sich brachte. Der 50-jährige Thilo Scheibe aus Kamenz meinte später: „Ich habe

wirklich gefroren. Das war bisher das Härteste, was ich jemals mitgemacht habe.“

Allerdings mit Erfolg. In der stark besetzten Zweier-Wertung belegte das OSSV Bikehouse Team mit Thilo Scheibe und Jens Klotsche einen starken dritten Platz. Sie erzielten 71 Runden und 77 schafften die beiden Putzkauer Rico und Mario Dolecek. Die Sieger, das Duo „Muskuleer“ mit Jörg Lindig und Sven Ronatschke aus Coswig, kamen auf 81 Runden. Die Doleceks sind im Landkreis Bautzen bekannte Cracks, die meist nicht viel Worte machen. Sie mailten nach dem Rennen nur dies: „392,7 Kilometer, 11 550 Höhenmeter, viel Regen, noch mehr Schlamm, verblockte wurzelige Abfahrten, steile Anstiege und am Ende Sonnenschein!“ Na bitte, da war die Welt des Mountainbikers also bereits wieder in Ordnung.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/matsch-und-kaelte-getrotzt-3440161.html>